

Streu- und Räumdienst | Winterdienst | Antwort auf häufig gestellte Fragen*

Welche Aufgaben hat der Bauhof des Kreises Unna (Winterdienst)?

- Beseitigung und Vorbeugung von Unfallgefahren durch Eis- und Schneeglätte.

Besteht eine Streupflicht auf Kreisstraßen?

- In Deutschland besteht außerhalb geschlossener Ortsdurchfahrten keine Räum- und Streupflicht für klassifizierte Straßen (Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen).
- Außerdem besteht keine Räum- und Streupflicht auf Autobahnen.
- Wegen der durch Schnee und Eis entstehenden Gefahren räumt der Kreis dennoch.
- Dies ist allerdings ein Service für mehr Sicherheit auf den Straßen, keine Verpflichtung (s.o.).

Wer muss Straßen streuen?

- Kommunen innerhalb der Ortsdurchfahrt.
- Anlieger auf Gehwegen oder Spielstraßen innerhalb geschlossener Ortsdurchfahrten.

In welchem Umfang soll geräumt und gestreut werden?

- Bestmöglich nach Umfang und Erforderlichkeit.

o

Wo streut der Kreis?

- Der Kreis streut rund 217 Kilometer in vier Streubezirken.
- Gestreut wird auf allen Kreisstraßen und in Abhängigkeit vom Streckentausch mit Straßen NRW, Kommunen oder dem Kreis Coesfeld.
- Es gibt entsprechende Vereinbarungen mit Städten und Gemeinden und Straßen.NRW → kurze Wege.
- Beispiel: Straßen.NRW hat fast den gesamten Bereich Selm übernommen, im Gegenzug sorgt der Kreis Unna für die Bereiche Fröndenberg und Holzwickede.
- Gestreut wird nach Priorität: Anschlussstellen und Steigungen werden mit Vorrang bearbeitet.

Hinweis: In Ortsdurchfahrten streuen ausschließlich die Kommunen.

Wie viel Streugut lagert der Bauhof des Kreises?

- Der Kreis hat 2 Silos mit einem Fassungsvermögen von insgesamt rund 500 t Salz (gleich groß, also jeweils 250 t).
- Das Salz wurde bereits im Sommer eingelagert (preisgünstig).
- Eingelagert wird Natriumchlorid, das auf dem Streuteller mit Sole gemischt wird. Dies bewirkt, dass das Salz leicht angefeuchtet wird und nicht wegweht → man muss weniger Salz aufbringen (positiv für Finanzen und Umwelt).

Was streut der Kreis?

- FS 30: Das ist Trockensalz, angefeuchtet mit Sole (Natriumgemisch).

Wie viel streut der Winterdienst?

- 5 bis 40 g/m². Je nach Witterung und Glätte elektronisch gesteuert.

Welche Arten von Streumitteln sind beim Kreis tabu?

- Der Kreis verzichtet auf Asche oder Lava, um Verklumpen in den Streugeräten und Verstopfungen der Straßeneinläufe zu verhindern.

Ab wie viel Uhr streut der Kreis-Bauhof?

- Ab 04.00 Uhr.

Bis wie viel Uhr streut der Kreis-Bauhof?

- Die Bereitschaftszeit geht bis 20.00 Uhr | Beim Ausrücken kurz vor 20.00 Uhr auch unbegrenzt - soweit erforderlich.

Wie ist das mit Bereitschaften bzw. wie wird sichergestellt, dass der Bauhof aktiv wird?

- Dienstpläne werden im September für die gesamte Winterzeit von November bis März aufgestellt.
- Bereitschaft wird tagesaktuell unter Zuhilfenahme der Aussagen des Deutschen Wetterdienstes SWISS ausgerufen. Der Wetterdienst kann aufgrund der Dichte von Messstellen eine relativ genaue Prognose auch von Temperaturen der Straßenoberflächen für detaillierte Regionen geben.
- Durch den Anruf der Leitstelle und gegenseitiges in Kenntnis setzen kommunaler Bauhöfe und Straßen.NRW erfolgt ein zusätzlicher Abgleich von Streu- und Räumensätzen.

Wie viele Fahrzeuge sind im Einsatz?

- 3 Unimog, 1 Lkw und ein sehr schmales Multifunktionsgerät, das sich auch für Radwege eignet. Tagsüber noch zusätzlich 2 Mannschaftswagen mit Mitarbeitern, die von Hand nacharbeiten, wo es nötig wird.

Welche Geräte verwendet der Winterdienst?

- Alle vorgenannten Fahrzeuge sind mit je einem Aufsatzstreugerät für FS30-Technologie mit integrierten Soletanks sowie im Bedarfsfall mit einem Schneepflug ausgestattet.

Wie viele Mitarbeiter sind im Einsatz?

- 6 bis 14 Mann (plus ein Mann im Bauhof) im festen Einsatz innerhalb der Bereitschaft in Abhängigkeit von Streueinsätzen oder Räum- und Streueinsätzen.

*Stand November 2016